Sozialticket

Vorlage 47/2016 Pressemitteilung der Fraktion der Grünen

Die Grünen halten ihre Forderung nach der Einführung eines Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr in Lörrach aufrecht.

Bei dem von den Grünen angedachtem Sozialticket übernimmt die Stadt die Hälfte der Kosten von noch zu bestimmenden Fahrkarten. In den Genuss dieser Ermäßigung kommen die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, die Empfänger von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

In der Stadt Lörrach erhalten 2385 Empfänger Hartz IV Leistungen, 505 Grundsicherung und ca. 550 Personen sind Wohngeldempfänger , 650 Personen erhalten Asylbewerberleistungen.

Es ist offensichtlich, dass die soziale Schere in Lörrach immer weiter auseinander geht. „Für uns ist das Sozialticket ein wichtiger Baustein zur Ermöglichung von Mobilität und damit an einer an Gerechtigkeit ausgerichteten zeitgemäßen Sozialpolitik. Mobilität ist ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie ermöglicht soziale Kontakte, kulturelle Teilhabe und ist eine wesentliche Voraussetzung für die Suche nach einem Arbeitsplatz.“

Ein Sozialticket würde wirklich den sozial Schwachen zugutekommen. Die Einführung eines Sozialtickets wäre eine bedeutend sozialpolitische Entscheidung für unsere Stadt. Neben Geringverdienern und bedürftigen Rentnern würden auch Flüchtlinge von der Ermäßigung profitieren.

Die Einführung eines Sozialtickets bedarf der Absprache und Einbeziehung verschiedenster Akteure, insbesondere der Sozialverbände

In Freiburg wurde das Sozialticket im Frühjahr als letzte Großstadt in Baden-Württemberg eingeführt. Die jährlichen Kosten für die Stadt Freiburg werden auf 0,9 bis 2,2, Millionen Euro geschätzt. Die Kosten, die auf die Stadt Lörrach durch die Einführung des Sozialtickets zukommen würden, sind schwer zu beziffern. Es hängt davon, welche und in welchem Maße Fahrkarten bezuschusst werden und wer diese dann auch in Anspruch nimmt.

Sollte unsere Antrag keine Mehrheit finden, werden wir den Antrag stellen, eine bestimmte Zahl Fahrscheinangebot des Verbundes zum Regeltarif von RVL zu erwerben und diese dann durch die Stadt oder Sozialträger an jenen Kreis, der uns mit dem Sozialticket vorschwebte, zur Verfügung zu stellen.

Lörrach, den 16. Juni 2016

Fraktion der Grünen im Lörracher Gemeinderat

Gerd Wernthaler